

Presseinformation

Neuer Leitfaden bietet Unterstützung bei der Nutzung von Erdwärme

Wiesbaden, 1.12.2004 – „Erdwärme ist eine umweltfreundliche, regenerative Energiequelle, die den sparsamen Umgang mit fossilen Energiequellen fördert und damit eine Reduzierung von CO₂-Emissionen ermöglicht“, so der Präsident des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG) Ludwig Simon. Das HLUG hat daher einen Leitfaden „Erdwärmennutzung in Hessen“ veröffentlicht, der auch dem sprunghaften Anstieg der Erdwärmennutzung in den letzten Jahren Rechnung trägt. Er richtet sich an Planer, Bauherren, ausführende Bohrunternehmen, Fachfirmen und Behörden.

Hintergrund:

Obwohl die Nutzung von Erdwärme in ihrer umweltpolitischen Bedeutung unbestritten ist, müssen bei ihrer Zulassung auch öffentliche Interessen wie der vorsorgende, flächenhafte Grundwasserschutz und die Sicherstellung einer einwandfreien Trinkwasserversorgung Berücksichtigung finden. Diese Belange werden in einem vom Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz herausgegebenen Erlass „Anforderungen des Gewässerschutzes an Erdwärmepumpen“ (8. Juni 2004) berücksichtigt.

Der neue Leitfaden erläutert die fachlichen Grundlagen dazu und soll eine Hilfe bei der praktischen Umsetzung der Regelungen dieses Erlasses sein. Es werden Gebiete benannt, die bei Einhaltung bestimmter Anforderungen an Bauausführung und Betrieb von Erdwärmesonden und -kollektoren mit einer Heizleistung bis 30 kW als hydrogeologisch und wasserwirtschaftlich günstig zu beurteilen sind. In diesen günstigen Gebieten sind für die wasserrechtliche Erlaubnis nur noch vereinfachte Antragsunterlagen erforderlich. Der Leitfaden enthält ferner Vordrucke, die den Antragsteller bei der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen für das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren unterstützen sollen. Informationen zum Thema Erdwärmennutzung sind im Internet unter <http://www.hlug.de> und <http://www.hmuv.hessen.de/umwelt/wasser/schutz/erdwaerme> zu finden.